



Vorlage an

**Ausschuss für Bildung, Gesundheit und Soziales**

zur Unterrichtung

- öffentlich -

**Demografische Entwicklung in Schwäbisch Gmünd  
Vorstellung der Vorausberechnungen für stationäre und teilstationäre  
Einrichtungen**

**Sachverhalt:**

Aufgrund der demografischen Entwicklung steigt der Druck auf die Pflege- und Versorgungssysteme kontinuierlich an. Damit gewinnt die Pflegebedarfsplanung zunehmend an Bedeutung.

Der Kommunalverband Jugend und Soziales (KVJS) unterstützt die Stadt- und Landkreise bei der kommunalen Seniorenplanung. Der KVJS war an der Erstellung der Pflegebedarfsplanung für den Ostalbkreis beteiligt, die Erstellung der Planungen wurde 2023 abgeschlossen.

Die kommunale Seniorenplanung richtet den Blick auf die Lebenswelt von Menschen ab 65 Jahren. Sie liefert nicht nur einen umfassenden Überblick über den aktuellen Ist-Zustand, sondern bietet auch fundierte Prognosen für die Zukunft. Auf Kreisebene werden auf Basis dieser Daten und Fakten politische Handlungsempfehlungen und Vorschläge erarbeitet, um die zukünftige Weiterentwicklung der kommunalen Versorgungs- und Infrastrukturlandschaft zu steuern. Im Mittelpunkt stehen dabei die Potenziale und Ansatzpunkte, die ein möglichst langes, selbstbestimmtes Leben ermöglichen. Gleichzeitig scheiden Pflegefachpersonen altersbedingt aus, und es stehen immer weniger Angehörige für die Pflege zur Verfügung. Dadurch gerät das Versorgungssystem an seine Grenzen.

Die Sozialplanerin des Landkreises, Verena Weber, wird in der Sitzung die Vorausberechnungen für die Stadt Schwäbisch Gmünd vorstellen und erläutern. In der Vorstellung wird auf die Pflegequote, die Pflegebedürftigen und deren Versorgungsformen, die Vorausberechnung und Orientierungswerte eingegangen.

